

Tätigkeitsbericht der Union 2007

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstandes entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2007 wird am 7. Dezember 2007 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt, in größerer Zahl verschickt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2006 bis November 2007 und gliedert sich in folgende Punkte:

1. Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2007
2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union
3. Akademienprogramm
4. Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Lobbyarbeit)
5. Internationale Beziehungen
6. DAW
7. Patristische Kommission
8. Finanzbericht der Union (Stand November 2007)

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

1. Teilnahme des Präsidenten oder des Vizepräsidenten der Union an Sitzungen und Veranstaltungen 2007

14. Februar	Sitzung zu DAW im Wissenschaftsforum Berlin
19. Februar	Veranstaltung im Bode-Museum, Berlin
22. Februar	Treffen mit Vertretern des Rates der kanadischen Wissenschaftsakademien, Berlin
27. Februar	European Research Council – Auftaktveranstaltung, Berlin
28. Februar bis 1. März	InterAcademy Council – Triest
13. März	Vorstandssitzung acatech, München
20. März	Treffen mit Prof. Murakami (Japan. Akademie der Wissenschaften), Berlin
13. April	Präsidium und Mitgliederversammlung, Leipzig Öffentliche Frühjahrssitzung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Leipzig
15. April	Wissenschaftsforum Messe Hannover (acatech)
26. April	Senat der DFG, Bonn
4. Mai	Jahresversammlung der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, Braunschweig
11. Mai	Mitgliederversammlung Stifterverband, Stuttgart
4. / 5. Juni	Gespräch zur Zusammenführung der Unionsgeschäftsstellen Mainz / Berlin in Heidelberg und Mainz
9. Juni	Jahrfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
13. Juni	Pressekonferenz und Festakt zum Abschluss der Neuen Bach-Ausgabe, Leipzig Abendessen mit der Wissenschaftlichen Kommission, Leipzig
16. Juni	Jahresfeier Akademie der Wissenschaften in Hamburg
20. Juni	Treffen mit den Internationalen Delegierten in Berlin Veranstaltung der Union im Jahr der Geisteswissenschaften im Pergamonmuseum Berlin / Eröffnung der Ausstellung zum Akademienprogramm
21. Juni	Interview mit dem Deutschlandradio zur Nationalen Akademie, Berlin

23. Juni	Leibniztag der BBAW
26. – 27. Juni	Jahresversammlung MPG in Kiel
11. Juli	Präsidiumssitzung, Berlin
20. Juli	Gespräch mit Frau Prof. Wintermantel, HRK, Berlin
30. August	Gespräch zur Eliteförderung mit Egon Zehnder International (EZI), Berlin
31. August	Diskussionsrunde Eliteförderung, Berlin
3. September	Verabschiedung des DFG – Generalsekretärs Dr. Grunwald, Bonn
5. September	Sitzung zur Eliteförderung mit EZI und acatech, Berlin Gespräch mit Prof. Gruss, MPG, Berlin
5. September	Festveranstaltung 50 Jahre Wissenschaftsrat, Berlin
9./10. September	Klausurtagung Präsidium Nörthen-Hardenberg
18.-24. September	Besuch der Japanischen Akademie der Wissenschaften und weiterer Einrichtungen, Japan
24.-29. September	InterAcademy Panel: Executive Committee Meeting, Canberra, Australien
3. Oktober	Festakt zum Tag der Deutschen Einheit, Schwerin
15./16. Oktober	Ausschuss Forschungsförderung in Mainz
16. Oktober	acatech Festveranstaltung, Berlin
25. Oktober	Senat der DFG, Bonn
25. /26. Oktober	ALLEA Steering Committee, Berlin
1. November	Vortrag bei Egon Zehnder International über Eliteförderung, Berlin
7. November	Gespräch (zusammen mit dem Vizepräsidenten der Göttinger Akademie) und mit dem Direktor der Leibnizbibliothek Hannover, Hannover
9. November	Jahrfeier der Mainzer Akademie, Mainz
23. November	Jahrfeier Akademie Göttingen
26. November	Herbstempfang der FAZ in Berlin
7. Dezember	Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung der Union, München
8. Dezember	Jahrfeier der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München

Gespräche mit der Bundesministerin Schavan: 31.5.07, 26.06.07, 19.11.07 zu einzelnen Projekten aus dem Akademienprogramm, zur Nationalen Akademie und zu Wissenschaft im Dialog (WID)

2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 01.12. 2006 in München
- 13.04.2007 in Leipzig
- 11.07.2007 in Berlin

Außerdem gab es 2007 ein Präsidententreffen in kleiner Runde über die Weiterentwicklung und die Zukunft der Union am 9./10.09. 2007 in Nörthen-Hardenberg.

Bei diesen Sitzungen wurden u.a. Beschlüsse über das Akademienprogramm 2007 und 2008 gefasst sowie die schrittweise Verlagerung der Geschäftsstelle der Union von Mainz nach Berlin besprochen. Bei den Sitzungen am 1.12.2006, am 13.04.2007 und am 11.07.2007 nahmen die Berichterstatter des Ausschusses „Forschungsförderung“ und der Generalsekretär der BLK bzw. seine Vertreterin an den Tagesordnungspunkten des Akademienprogramms teil.

Mitgliederversammlung der Union am

- 01. Dezember 2006 in München
- 13. April 2007 in Leipzig

Besprechungspunkte waren „Bericht des Vorstands“, „Feststellung des Haushalts der Union“, „Rechnungsprüfung 2005“ und „Entlastung des Vorstands“.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 29./30. März in Mainz
- 13.-14. Juni in Leipzig
- 17.-18. Oktober in Göttingen

Die zentralen Tagesordnungspunkte waren dabei: Neuanträge für das Akademienprogramm 2008, Anträge auf Neufestsetzung von Laufzeiten, Daueraufgaben u.a..

AG Elektronisches Publizieren

Sitzungen der AG Elektronisches Publizieren fanden am 12. März 2007 in Mainz und am 15. Oktober 2007 in Berlin statt.

Bei der Frühjahrssitzung wurden Fragen des digitalen Publizierens und die künftige Rolle der Deutschen Nationalbibliothek erörtert. Die Direktorin der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) Frankfurt, Frau Schwens, nahm an der Sitzung teil und berichtete über die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem 2006 in Kraft getretenen „Gesetz über die Deutsche Nationalbibliothek“ (DNB). Es wurde neben den üblichen Besprechungspunkten wie Berichte der Mitglieder aus ihren Akademien auch ausführlich über die Planungen des Workshops der AG zum Thema „Digitale Editionen“ diskutiert, der vom 15.-17.10.2007 in der BBAW stattgefunden hat.

Bei der Herbstsitzung der AG wurde neben der Vorbereitung des Workshops auch die Initiative zur DFG-Förderung für Open Access-Publikationen aus den Akademienvorhaben und die möglich künftige Mitarbeit eines Vertreters der ÖAW in der AG Elektronisches Publizieren besprochen.

Der Workshop „Digitale Editionen“ beschäftigte sich sowohl mit technischen als auch juristischen Fragen des elektronischen Publizierens von Editionen und war mit ca. 90 Teilnehmern sehr gut besucht und stieß auf reges Interesse unter den Projektleitern und Mitarbeitern aus den Vorhaben der Akademien.

Darüber hinaus hat Herr Spindler als Mitglied der AG und Beauftragter der Union für Urheberrechtsfragen verschiedene politische Gremien beraten. Der Vorsitzende, Herr Gärtner, hat bei mehreren Veranstaltungen zum „Elektronischen Publizieren“ als Referent mitgewirkt und hierüber den Akademien berichtet.

Acatech – Konvent für Technikwissenschaften der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Veranstaltungen

19.3.2007, Berlin: Forum „Innovationskraft der Gesundheitstechnologien“

15.4.2007, Hannover: Wirtschaftsforum in Kooperation mit der Hannover-Messe zum Thema: „Deutschland wieder Maßstab für Innovationen? Nachwuchs motivieren!“

3.5.2007: Workshop „Kreativität und Kompetenz – die Psychologie der innovativen Technikgestaltung“ – mit der Stiftung „Brandenburger Tor“ (3. Workshop der Reihe „Bedingungen und Triebkräfte technologischer Innovationen“)

3.5. und 16.10.2007, Hamburg und Berlin: 1. und 2. „Klima-Forschungsgipfel“ des BMBF mit acatech als Partner

8.5.2007, Hannover: Workshop „Migration von Wertschöpfung – Brennt es wirklich?“

31.5.2007, Berlin: Symposium „Mehr als Stichworte: Wie arbeiten die Suchmaschinen von morgen? Informationstechnische, politische und ökonomische Perspektiven“

22.6.2007, München: Senatsempfang

26.9.2007, Aachen: Expertengespräch „Hot Topics der Medizintechnik“

16.10.2007, Berlin: Festveranstaltung (mit Verleihung des acatech Preises für Technikjournalismus PUNKT)

17.10.2007, Berlin: Workshop „Werkstoffe – Motor für Innovationen“

29./30.11.2007, Gütersloh: Symposium für Vorausschau und Technologieplanung mit dem Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn

Projekte (nur laufende und in 2007 abgeschlossene):

„Chancen und Probleme alternder Gesellschaften“ – mit Leopoldina (seit 2005)

„Geschichte der Gründung einer technikwissenschaftlichen Akademie in Deutschland“ (seit 2006)

Datenbank „MedTech Projekte“ (seit 2006)

„Intelligente Objekte im wirtschaftlichen und privaten Alltag“ (seit Januar 2007)

„Zukunft der Ingenieurpromotion“ (seit Februar 2007)

„Motivation durch Modellprojekte zur Förderung von Technikinteresse“ (seit März 2007)

„Kontextsensitive Interface-Gestaltung für Ambient Assisted Living-Umgebungen“ (seit September 2007)

Mitgliederversammlungen

19.3. und 16.10.2007 jeweils in Berlin

Vorstandssitzungen

12./13.3.2007, München

23./24.5.2007, Tegernsee

10./11.7.2007, Tegernsee

15.10.2007, Berlin

5./6.12.2007, Berlin

Senatssitzung

22.6.2007, München

Themennetzwerksitzungen

Jedes Themennetzwerk hat 2007 ein bis zwei Sitzungen durchgeführt.

3. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2007

Nachdem der Ausschuss „Forschungsförderung“ die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2007 bereits am 12. September 2006 positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der BLK am 23. Oktober 2006 in Berlin. Für das Akademienprogramm 2007 wurde eine Gesamtzusammenfassung in Höhe von 44,6 Mio. Euro beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste gebilligt.

Akademienprogramm 2008

Eckdaten/ Vorhabenliste

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Ausschuss „Forschungsförderung“ zu dessen Sitzung am 6. März 2007 die Eckdaten für das Akademienprogramm 2008 vorgelegt. Aufgrund des neuen Antragsverfahrens konnten darin auch in diesem Jahr erneut noch keine genauen Angaben zu Anzahl und Finanzvolumen der neu aufzunehmenden Vorhaben gemacht werden. Die Eckdaten sahen weiterhin eine Beendigung von sieben Vorhaben zum 31.12.2007 im Umfang von 1,41 Mio. Euro vor. Dies entspricht einer jährlichen Erneuerungsrate von 4,46 % der Vorhaben und knapp 3,2 % des Finanzvolumens des Programms. Hinzu kamen 360.000 Euro aus Vorhaben, die bereits 2006 erfolgreich beendet wurden, für die 2007 aber noch Abwicklungskosten benötigt wurden. Die Union hatte sich in den vergangenen Jahren für die Aufnahme von ca. 15 Neuvorhaben ausgesprochen, damit der vom Wissenschaftsrat empfohlenen Weiterentwicklung des Programms zu einem zentralen Förderinstrument für die geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung Rechnung getragen werden kann. Dafür hätte das Akademienprogramm 2008 gegenüber 2007 eine Erhöhung von 7,7 % benötigt. Mit Rücksicht auf die Realisierbarkeit angesichts des weiterhin angespannten Haushalts des Bundes und der Länder wurde für 2008 in Absprache mit den Berichterstattern eine dreiprozentige Steigerung für das Akademienprogramm beantragt.

Nach Beschluss des Ausschusses „Forschungsförderung“ vom 6. März 2007 soll das Akademienprogramm 2008 45,9 Mio. Euro umfassen, was einer Steigerung gegenüber 2007 von knapp drei Prozent entspricht.

Auf der Grundlage dieser Empfehlungen wurde das Akademienprogramm 2008 nach Beschlussvorschlägen der Geschäftsführerrunde am 11. Juli 2007 vom Präsidium der Union aufgestellt. Für die laufenden Vorhaben ist demnach eine Steigerung der Kostenansätze um rund 1,5 % vorgesehen, um die leicht gestiegenen Personalkosten und den inflationsbedingten Anstieg der Sachkosten aufzufangen. Hierfür wurde ein Betrag von 630.000 Euro vorgesehen und auf die Akademien verteilt. Sieben neue Vorhaben sollen aufgenommen werden. Die Laufzeit mehrerer Vorhaben wurde neu festgelegt.

Die von der Union vorgelegte Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2008 hat der Ausschuss „Forschungsförderung“ am 15./16. Oktober 2007 in Mainz positiv bewertet. Die abschließende Entscheidung durch die Bund-Länder-Kommission ist für den 19. November 2007 vorgesehen.

Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit/ Evaluierungsbericht/ Programmbericht 2006

Die Wissenschaftliche Kommission hat nach kritischer, teilweise mehrfacher, Überprüfung auf ihren Sitzungen am 12.-13. Juni 2006 und 1.-2. November 2006 sowie am 29.-30. März 2007 die Neufestsetzung der Laufzeit von insgesamt fünf Projekten befürwortet.

Nach Besprechung im Präsidium der Union am 1. Dezember 2006 bzw. am 11. Juli 2007 wurden die Ergebnisse dem Ausschuss „Forschungsförderung“ als Anträge auf Neufestsetzung der Laufzeit zu seiner März- bzw. Oktober-Sitzung vorgelegt. Des Weiteren hat die Geschäftsstelle den Evaluierungsbericht 2006 und den Programmbericht 2006 erstellt und dem Ausschuss „Forschungsförderung“ pflichtgemäß zugeleitet.

In seinen Sitzungen am 6. März 2007 und 15./16. Oktober 2007 hat der Ausschuss diesen Papieren, insbesondere den Anträgen auf Neufestsetzung der Laufzeit, zugestimmt, die mit Beschluss der Vorhabenliste 2008 durch die BLK am 19. November 2007 wirksam werden sollen.

Geöffnetes Antragsverfahren/ Neuanträge

Am 2. Dezember 2005 hatte das Präsidium der Union eine bundesweite Ausschreibung für das Akademienprogramm 2007 und 2008 beschlossen, die Mitte Dezember 2005 an alle deutschen Universitäten und an einschlägige außeruniversitäre Forschungseinrichtungen geschickt wurde.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/innen, die ein Langzeitvorhaben in den Geisteswissenschaften planen, sich anhand einer Projektskizze bei einer der neun Wissenschaftsakademien bewerben sollen. Die jeweilige Akademie wählt dann zwischen den Projektskizzen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag soll daraufhin erstellt, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten werden.

Die Akademien haben der Union bis Ende April die insgesamt 15 in die engere Wahl gekommenen Neuanträge für das Akademienprogramm 2008 vorgelegt. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 1.-2. November 2006, 29.-30. März 2007 und 13.-14. Juni 2007 ausführlich hierüber beraten. Nach intensiver Diskussion wurden sechs Anträge als „sehr förderungswürdig“ eingestuft und vier Anträge als „förderungswürdig“. Vier Anträge wurden als „nicht förderungswürdig“ bewertet und ein Antrag wegen noch offener Fragen an die Antragsteller zurückgegeben. Über ihn soll im Rahmen der Beratungen für das Akademienprogramm 2009 entschieden werden.

Nach der Besprechung der Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführerrunde am 26. Juni 2007 in München hat das Präsidium der Union sich am 11. Juli 2007 unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses „Forschungsförderung“ ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde beschlossen, die Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „sehr förderungswürdig“ bewertet wurden sowie ein Vorhaben der Kategorie „förderungswürdig“ in das Akademienprogramm 2008 im Umfang von zusammen 2,44 Mio. Euro aufzunehmen. Damit hat das Präsidium der Union in der Diskussion um die Priorität zwischen laufenden Projekten und Neuvorhaben erneut den Neuvorhaben Vorrang gegeben, um der vom Wissenschaftsrat empfohlenen

Weiterentwicklung des Programms zu einem zentralen Förderinstrument für die geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung Rechnung zu tragen.

Der Ausschuss „Forschungsförderung“ hat auf seiner Sitzung am 15./ 16. Oktober 2007 der Aufnahme von sieben Neuvorhaben zugestimmt und darauf verwiesen, dass das Akademienprogramm mit Blick auf die erneute Evaluierung durch den Wissenschaftsrat auf gutem Wege sei. Die Aufnahme soll mit dem Beschluss der Bund-Länder-Kommission am 19. November 2007 wirksam werden.

Ausblick auf 2009

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2009 erfolgte nach intensiver Diskussion im Präsidium der Union im Dezember 2006. Bis April 2007 sollten die Projektskizzen der Antragsteller bei den Akademien eingegangen sein. Diese wurden bzw. werden dort geprüft und in zahlreichen Fällen läuft bereits die Eingangsevaluierung. Auf der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 5.-6. Juni 2008 sollen die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen werden und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen werden.

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2010 soll noch im Laufe des Jahres 2007 erfolgen.

Evaluierungen 2007

Im Jahr 2007 wurden 60 laufende Projekte evaluiert. 33 davon im Zuge einer Durchführungskontrolle und 27 in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 29.-30. März in Mainz, am 13.-14. Juni in Leipzig und am 17.-18. Oktober in Göttingen über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen abgegeben. Sechs weitere Projekte wurden ebenfalls in 2007 evaluiert, aus Termingründen wird ihre Besprechung erst in der Frühjahrssitzung 2008 in der Wissenschaftlichen Kommission erfolgen. Der Evaluierungsbericht 2007 wird von der Geschäftsstelle der Union zur Präsidiumssitzung am 7. Dezember 2007 vorgelegt. Im Anschluss wird er dem von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) noch einzusetzenden Ausschuss für seine erste Sitzung 2008 zugeleitet, der hierüber im Rahmen der Beratung über die Eckdaten für das Akademienprogramm 2008 und die Mittelfristige Programm- und Finanzplanung beschließen wird.

Finanzierung von Altersteilzeit aus dem Akademienprogramm

Erfolgreich waren die Bemühungen der Union für eine Änderung der bisherigen Praxis, dass Altersteilzeit im Blockmodell nicht aus dem Akademienprogramm finanziert werden kann. In Gesprächen, an denen auch der Generalsekretär der Mainzer Akademie beteiligt war, und nach einer ausführlichen schriftlichen Begründung durch die Union hat das BMBF die bisher im Zuwendungsbescheid verankerte Regelung revidiert.

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten. Der Ausschuss koordinierte 2007 17 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 21 Arbeitsstellen und rund 60 Mitarbeitern in 10 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte werden in der Regel von

Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Jedes Vorhaben unterhält eigene Buchhaltungs- und Kassenverwaltungsstellen, die überwiegend ehrenamtlich wahrgenommen werden. Die Vorhaben werden sowohl in finanzieller (außer Mendelssohn-Ausgabe und Orlando di Lasso-Ausgabe) und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert. Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsführung des Ausschusses an die Vorhaben weitergeleitet.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2007 neben der Projektbetreuung der Vorhaben:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden.
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgebertagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen
- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitäts-Instituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung)
- Kooperation mit den Musikverlagen, die die Musikergesamtausgaben herstellen, publizieren und vertreiben
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Vorhaben
- Beschäftigung mit musikwissenschaftlichen Projektskizzen und Neuvorhaben

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Übrigen vor allem mit folgenden Themen:

- Projektevaluierungen
- Laufzeitverlängerungen
- Mittel- und langfristigen Perspektiven der musikwissenschaftlichen Vorhaben
- Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben sowie Publikation der vorgelegten Jahresberichte

Im Berichtsjahr konnten die beiden Vorhaben „Neue Bach-Ausgabe“ und „Neue Mozart-Ausgabe“ erfolgreich abgeschlossen werden. Erstmals liegt nun das gesamte musikalische Œuvre Bachs und Mozarts in authentischen Notentexten vor. Beide Vorhaben waren seit 1980 mit Mitteln des Akademienprogramms gefördert worden. Die Projektabwicklung erfolgte in enger Kooperation mit den Projektleitungen bzw. Trägervereinen. Die Vollendung der beiden Vorhaben wurde am 13. Juni in Leipzig und am 17. Juni in Salzburg mit großen Festveranstaltungen gewürdigt.

Im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung digitaler Medien auch für die musikwissenschaftlichen Editionsprojekte wurden im Anschluss an das

Kolloquium „Digitale Medien und Musikedition“ (November 2006) auf Empfehlung des Ausschusses für musikwissenschaftliche Editionen die beiden Arbeitsgruppen „Musikcodierung“ und „TEI-Arbeitsgruppe Briefe und Tagebücher“ eingerichtet, deren Aufgabe die Entwicklung gemeinsamer Standards, Werkzeuge und Formate für den Gesamtkomplex ist.

In Kooperation mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz wurde wie in den Vorjahren ein musikwissenschaftliches Gesamtausgabenprojekt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ vorgestellt. Am Dienstag, den 19. Juni 2007, fand im Plenarsaal des rheinland-pfälzischen Landtags ein Gesprächskonzert zu Schönbergs Gurre-Liedern statt.

Als Beitrag zum Jahr der Geisteswissenschaften wurde in Kooperation mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute in der Gesellschaft für Musikforschung die Broschüre „Klingende Denkmäler. Musikalische Gesamtausgaben in Deutschland“ herausgegeben. Die Broschüre erschien begleitend zu einer gleich lautenden Wanderausstellung, die einen grundlegenden Einblick in die musikwissenschaftliche Editionstätigkeit in Deutschland bietet und bereits in zahlreichen Städten in Deutschland und der Schweiz gezeigt wurde.

4. Öffentlichkeitsarbeit der Union

(Publikationen / Internetauftritt, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Lobbyarbeit)

Die Mitgliedsakademien der Union haben beschlossen, sich aktiv in das vom BMBF und von WiD ausgerufene Jahr der Geisteswissenschaften 2007 einzubringen. Sie beauftragten die Akademienunion, ein Konzept für eine große Gemeinschaftsveranstaltung der Akademien zu entwickeln und zu realisieren; darüber hinaus baten sie um eine Sammelpublikation der zahlreichen eigenen Veranstaltungsbeiträge der Akademien durch die Union. Außerdem wurde beschlossen, sich wiederum mit einem Gemeinschaftsstand an dem Wissenschaftssommer von WiD zu beteiligen, den die Union organisieren sollte. Diese Aufträge standen – gemeinsam mit eigenen Unionspublikationen – aufgrund ihres Umfangs im Mittelpunkt der Tätigkeit des Berliner Büros 2007.

Veranstaltungen

Höhepunkt der Veranstaltungen der Akademienunion im Jahr 2007 war die Gemeinschaftsveranstaltung „Die Entstehung des Politischen im Alten Orient“ am 20. Juni. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz durchgeführt und fand im Altarsaal des Pergamonmuseums statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde außerdem eine von den Staatlichen Museen und der Akademienunion konzipierte gemeinsame Ausstellung über Projekte des Akademienprogramms eröffnet, die den Titel „Sprache – Schrift – Bild: Wege zu unserem kulturellen Gedächtnis“ trägt. Sie sollte zunächst vom 21. Juni bis zum 31. August 2007 im Pergamonmuseum und im Ägyptischen Museum auf der Berliner Museumsinsel zu sehen sein, wurde dann jedoch wegen des großen Erfolges verlängert bis zum 31. Oktober 2007.

Die Veranstaltung von Akademienunion und Staatlichen Museen zur Entstehung des Politischen im Alten Orient war die zentrale Gemeinschaftsveranstaltung der deutschen Akademien der Wissenschaften im Jahr der Geisteswissenschaften. Sie fand unter Teilnahme von knapp 600 Gästen statt, wobei aufgrund des begrenzten Platzangebotes weiteren 300 Interessenten abgesagt werden musste. Mit dieser Veranstaltung wollten die Akademien einen Beitrag zur Verständigung mit den heute im „afro-asiatischen Halbmond“ lebenden Völkern leisten und den politischen Diskurs zwischen Juden, Christen und Muslimen neu beleben. Es sollte gezeigt werden, dass in dem, was scheinbar trennt, ein gemeinsamer Ursprung erkennbar ist. Als Referenten konnten hochkarätige Akademie-mitglieder, wie der Ägyptologe Jan Assmann, der Altphilologe Walter Burkert, der Philosoph Volker Gerhardt, der Sinologe Thomas Höllmann und der Altorientalist Gernot Wilhelm gewonnen werden. Außerdem beteiligten sich der Klassische Archäologe und Direktor der Antikensammlung, Andreas Scholl, und Bundespräsident a.D. Roman Herzog an der Diskussion. Die Bundesforschungsministerin Annette Schavan hielt eine Ansprache.

Auch die gemeinsame Ausstellung „Sprache – Schrift – Bild: Wege zu unserem kulturellen Gedächtnis“ war ein speziell für das von der Bundesregierung ausgerufene Jahr der Geisteswissenschaften entwickelter Beitrag der Akademienunion und der Staatlichen Museen zu Berlin. Präsentiert wurden inmitten der Dauerausstellung der Museen aktuelle Forschungsergebnisse der deutschen Akademien der Wissenschaften, die sich in ihrem gemeinsamen Forschungsprogramm, dem Akademienprogramm, u.a. den Wurzeln unserer Gesellschaft widmen. Sie stellen die Frage nach dem, was uns verbindet und unsere Entwicklung überhaupt erst ermöglicht hat. Dank der Kooperation mit den in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengeschlossenen Staatlichen Museen zu Berlin wurde es erstmals möglich, die Forschungsergebnisse aus dem Akademienprogramm hunderttausenden von Besuchern nahe zu bringen. (Allein das Pergamonmuseum verzeichnete pro Tag im Sommer 2007 rund 6.000 Besucher.)

Das Berliner Büro der Akademienunion sorgte im Rahmen der Gemeinschaftsveranstaltung und der Ausstellung u.a. für die Produktion der Einladung, von 57 deutsch-englischen Ausstellungspostern, eines Ausstellungsplakates sowie einer 74-seitigen deutsch-englischen Ausstellungsbroschüre. Darüber hinaus sorgte das Büro für die organisatorische Abwicklung und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Unter dem Titel „Frühe Schriftzeugnisse – wenn Sprache zu Schrift wird“ stand der vom Berliner Büro organisierte und von Mitarbeitern aus Mainz und Berlin betreute Gemeinschaftsstand der deutschen Akademien der Wissenschaften beim Wissenschaftssommer 2007 in Essen. Vom 9. bis zum 15. Juni 2007 konnten die Besucher am Stand der Akademienunion erfahren, wie die Entwicklung von der mündlichen Überlieferung zur Schriftsprache vor sich ging. Die Akademien zeigten, wie Sprache und die aus ihr entwickelte Schrift es vergangenen Kulturen möglich gemacht haben, in sozialen Gemeinschaften zu leben und die Welt zu erschließen. Präsentiert wurden diese Aussagen durch ausgewählte Ergebnisse der Akademieprojekte „Hethitische Forschungen“, „Inschriften des ptolemäerzeitlichen Tempels in Edfu“, „Byzantinische Rechts-

quellen“ und „Mittelhochdeutsches Wörterbuch“ der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Produziert wurden für den Messestand u.a. neun Poster.

Für großes Aufsehen sorgte im Jahr 2007 der Abschluss der Neuen Bach-Ausgabe (NBA), die maßgeblich mit Mitteln aus dem Akademienprogramm gefördert wurde. Betreut von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, fand das Editionsprojekt nach über 50 Jahren seinen Abschluss. Die Akademienunion organisierte aus diesem Anlass gemeinsam mit dem Bach-Archiv Leipzig und der Mainzer Akademie einen großen Festakt, der am 13. Juni in der Thomaskirche Leipzigs stattfand. Im Rahmen dieses Festaktes wurde der letzte Band der NBA feierlich übergeben an Vertreter der Zuwendungsgeber vom Bund und den Ländern sowie an den Thomaskantor und einen Repräsentanten des die Edition herausgebenden Verlages. Vor gut 700 Gästen sprachen unter anderem der Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, Frieder Meyer-Krahmer, der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, und der Präsident der Akademienunion, Gerhard Gottschalk. Der Thomanerchor und das Gewandhausorchester präsentierten in einem Konzert Werke, die erstmals in der Neuen Bach-Ausgabe veröffentlicht wurden. Eine vor dem Festakt von dem Bach-Archiv und der Akademienunion veranstaltete Pressekonferenz trug reichhaltige Früchte und führte zu außerordentlich zahlreichen Print-, Funk- und auch Fernsehbeiträgen über die NBA auf nationaler wie auf internationaler Ebene.

Darüber hinaus engagiert sich die Akademienunion weiterhin als Partner in der gemeinsam mit der Leibniz-Gemeinschaft durchgeführten Veranstaltungsreihe Geisteswissenschaft im Dialog. Im Jahr 2007 wurden insgesamt fünf Veranstaltungen innerhalb dieser Reihe angeboten, und zwar am 20. Juni im Institut für Zeitgeschichte München „Vergangenheitsbewältigung – Erinnerung und Identität im Nachkriegsdeutschland“, am 18. Juli in der Französischen Friedrichstadtkirche Berlin „Wie gut kennen wir Europa?“, am 26. September im Institut für Deutsche Sprache Mannheim „Vertreibung und Erinnerung – ‚Deutscher Osten‘ und ‚polnischer Osten‘ im Vergleich“, am 25. Oktober im Deutschen Bergbau-Museum Bochum „Aus dem Vollen schöpfen? Rohstoffgewinnung, Lebensqualität und Nachhaltigkeit“ sowie am 15. November im Kunstmuseum Bonn „Wie gut kennen wir Europa? Gegenwart und Geschichte einer pluralen Kultur“. Der von der Leibniz-Gemeinschaft und der Akademienunion eingereichte Förderantrag für die Reihe Geisteswissenschaft im Dialog wurde vom BMBF für die Jahre 2007-2009 bewilligt. Diese Veranstaltungen werden außerhalb Bonns in Kooperation mit einem Leibniz-Institut oder einer Mitgliedsakademie der Union durchgeführt.

Am 15. und 16. Oktober 2007 tagte der Ausschuss „Forschungsförderung“ der Bund-Länder-Kommission auf Einladung der Union der Akademien in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, diese erstmalige Tagung des Ausschusses bei einer deutschen Wissenschaftsakademie bot eine einmalige Möglichkeit, die deutschen Wissenschaftsakademien, ihren Zusammenschluss Union und das Akademienprogramm gegenüber den Geldgebern zu präsentieren. Der Präsident der Union und der Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission haben nach der Begrüßung durch die Präsidentin der Mainzer Akademie neue Entwicklungen des Akademienprogramms und seine künftigen Perspektiven gegenüber den Geldgebern vorgestellt. Die Akademie Mainz hatte anschließend

die Möglichkeit drei ihrer Projekte kurz vorzustellen. Am Abend des 15. Oktober fand ein Empfang auf Einladung der Landesregierung Rheinland-Pfalz statt.

Begleitet wurde die Präsentation durch eine Posterausstellung im Foyer der Akademie. Der Generalsekretär der Bund-Länder-Kommission hat sich bei der Präsidentin der Mainzer Akademie und dem Präsidenten der Union für die Gastfreundschaft, die Präsentationen und für die vorzügliche Organisation der Veranstaltung bedankt.

Vom 26. bis zum 27. November 2007 präsentierten sich die Arbeitsstelle Inschriften der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und die Akademienunion mit einem Akademienstand bei den diesjährigen „Wissenswerten“ auf dem Messegelände in Bremen. Während die Union allgemeine Erläuterungen zu dem Akademienprogramm gab, informierte die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften mit ihrer Inschriftenarbeitsstelle exemplarisch über die Art der Forschung im Akademienprogramm und die Relevanz von geisteswissenschaftlicher Grundlagenforschung am Beispiel der kommentierten Edition von Inschriften, die zwischen dem 7. Jahrhundert und 1650 im Gebiet des heutigen Bundeslandes NRW entstanden sind.

Außerdem unterstützte das Berliner Büro auf Wunsch Akademien, die sich in Berlin mit eigenen Veranstaltungen präsentierten, so z.B. die Heidelberger Akademie im Rahmen ihrer Veranstaltung am 11. Dezember 2007 in der Landesvertretung Baden-Württembergs. Die Akademienunion war präsent bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin und anderen deutschen Städten, so u.a. bei Neujahrsempfängen, Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen, Politikern, Botschaften, Landesvertretungen, Stiftungen, etc. Bei einigen Veranstaltungen konnte die Arbeit der Union und der sie bildenden Akademien in Form von kurzen Vorträgen vorgestellt werden.

Publikationen / Internetauftritt, Präsentationen, Pressearbeit

Im Jahr der Geisteswissenschaften 2007 hat die Akademienunion eine 72-seitige Imagebroschüre über das Akademienprogramm in deutscher und in englischer Sprache veröffentlicht. Der Titel der Broschüre lautet „Das Alphabet der Menschheit beginnt mit A wie Akademien“ bzw. „The ABCs of humanity start with an A as in Academies“. In der Broschüre werden u.a. 25 Projekte des Akademienprogramms exemplarisch vorgestellt, wobei die meisten Texte von Wissenschaftsjournalisten in allgemeinverständlicher und ansprechender Form geschrieben worden sind. Die Akademien erhielten eine bestimmte Anzahl von Imagebroschüren für den eigenen Bedarf.

Außerdem produzierte die Union eine 74-seitige deutsch-englische Broschüre anlässlich der Akademiausstellung auf der Berliner Museumsinsel; der Titel der Broschüre lautet „Sprache – Schrift – Bild: Wege zu unserem kulturellen Gedächtnis / Language – script – image: Approaches to our cultural memory“. Der Katalog enthält u.a. die bebilderten Texte, mit denen sich 17 Projekte des Akademienprogramms während gut vier Monaten auf der Museumsinsel vorgestellt haben. Die Finanzierung dieser Broschüre erfolgte durch die Akademien.

Ebenfalls von der Union hergestellt wurde ein 40-seitiger Gesamtveranstaltungsflyer, der unter dem Titel „Das Alphabet der Menschheit beginnt mit A wie Akademien“ die Veranstaltungen der in der Union zusammengeschlossenen Akademien der Wissenschaften im Jahr der Geisteswissenschaften 2007 präsentierte. Auch hiervon erhielten die Akademien von ihnen bestellte Exemplare.

Außer der redaktionellen Betreuung und Produktion von 57 deutsch-englischen Ausstellungspostern über 17 Projekte des Akademienprogramms und neun Postern über vier Projekte des Akademienprogramms für den Wissenschaftssommer stellte die Akademienunion zwei Übersichtsposter als rollbare Banner her, die bei Messen, Tagungen, etc. gezeigt werden können. Sie informieren über die Union und die in ihr zusammengeschlossenen Akademien sowie über das Akademienprogramm.

Von dem regelmäßig über die Akademienunion und die in ihr zusammengeschlossenen Akademien und ihre Arbeit berichtenden newsletter „Aus den Akademien“ konnten in 2007 zwei Ausgaben herausgegeben werden. Sie erschienen im April und im November. „Aus den Akademien“ wird an rund 5.000 Adressaten per Mail versandt und ist mit den Webseiten der Union verlinkt, auf denen der newsletter dauerhaft zum Lesen und Herunterladen bereitgestellt wird. „Aus den Akademien“ besteht aus den Rubriken Forschung aktuell, Kurz notiert, Termine, Neu erschienen und Personalien. In ausgedruckter Form umfasste eine Ausgabe über 100 Seiten.

Der Internetauftritt der Akademienunion wurde regelmäßig aktualisiert und erweitert, vor allem was den Teil der aktuellen Informationen und der zum Herunterladen angebotenen Dokumente und Informationsmaterialien betrifft.

Neu erstellt bzw. angepasst wurden verschiedene Powerpoint-Präsentationen, die primär über das Akademienprogramm und die Erfordernisse im Hinblick auf dessen Weiterentwicklung zu einem Förderinstrument für die geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung in Deutschland informieren.

Über das gesamte Jahr 2007 hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviews gegeben. Die Pressemitteilungen werden zusätzlich zu dem eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft idw publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt; auf Wunsch von Mitgliedsakademien übernimmt die Union die Veröffentlichung von deren Pressemitteilungen bzw. Veranstaltungsankündigungen im idw.

5. Internationale Beziehungen

Die Internationalen Beziehungen der Union werden seit 2006 vom amtierenden Präsidenten der Union, Herrn Gerhard Gottschalk, als Koordinator geleitet, der über die internationalen Aktivitäten regelmäßig im Präsidium berichtet.

Am 2. Mai 2007 besuchte eine chinesische Delegation von 12 Verwaltungsmitarbeitern der Chinesischen Akademie der Wissenschaften die Geschäftsstelle der Union in Mainz. Herr Herrmann referierte über die deutschen Akademien der Wissenschaften, über die Wissenschaftslandschaft in Deutschland und beantwortete anschließend die Fragen der sehr interessierten Gäste. Der Besuch verlief sehr erfolgreich und trug wesentlich zur Vertiefung der Beziehungen zwischen der Union und der Chinesischen Akademie der Wissenschaften bei. An den Präsidenten der Union wurde eine Einladung nach Peking ausgesprochen.

Im Rahmen des „Memorandum of Agreement on Scientific Exchanges“, das im Sommer 2005 zwischen der Union und der Japanischen Akademie der Wissenschaften abgeschlossen wurde, hat Herr Prof. Junichi Murakami, ein bedeutender japanischer Rechtswissenschaftler und Mitglied der Japanischen Akademie der Wissenschaften, auf Einladung der Union vom 17. bis 29. März 2007 Deutschland besucht. Im Rahmen seines Aufenthalts besuchte er die Berlin-Brandenburgische Akademie, die Bayerische Akademie, die Heidelberger Akademie und die Mainzer Akademie und führte Gespräche mit dem Präsidenten der Union, mit Herrn Präsident Stock, Herrn Präsident Willoweit, Herrn Präsident Graf Kielmansegg und Frau Präsidentin Lütjen-Drecoll sowie mit weiteren Mitgliedern der deutschen Akademien.

Im Gegenzug hat Herr Gottschalk vom 18. bis 24. September 2007 die Japanische Akademie der Wissenschaften in Tokio besucht. Es fand ein reger Austausch mit dem dortigen Präsidenten und weiteren Vertretern der Japanischen Akademie über die Situation der Akademien in Deutschland und Japan statt und es wurden künftige Kooperationsmöglichkeiten zwischen den deutschen Akademien und der Japanischen Akademie erörtert.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Das Treffen der Internationalen Delegierten fand dieses Jahr am 20. Juni im Wissenschaftsforum in Berlin statt.

Besprechungspunkte waren der Bericht des Koordinators der Internationalen Beziehungen der Union über die Aktivitäten von Januar 2006 bis Mai 2007, die Berichte der einzelnen Delegierten über ihre Aktivitäten in den Organisationen, in denen sie die Union vertreten, und Planungen der internationalen Aktivitäten für 2008.

Im Anschluss hatten die internationalen Delegierten die Gelegenheit, an der Unionsveranstaltung „Zur Entstehung des Politischen im Alten Orient“ und an der Eröffnung der Akademiausstellung „Sprache – Schrift – Bild“ im Pergamonmuseum teilzunehmen.

ALLEA (All European Academies)

Vom 26. bis 28. April 2007 fand eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses (Steering Committee) von ALLEA in Istanbul, Türkei, statt, bei der die Union wie auch in den vergangenen Jahren von ihrem Delegierten, Herrn Riethmüller, vertreten wurde. Neben den Berichten über die Arbeitsgruppen und die ständigen Ausschüsse von ALLEA wurden strategische Fragen und erste

Planungen für die Generalversammlung, die 2008 in Madrid stattfinden soll, besprochen.

Auf Einladung der Union fand eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses (Steering Committee) im Wissenschaftsforum vom 25. bis 27. Oktober in Berlin statt, an dem der Delegierte der Union, Herr Riethmüller, und Herr Gottschalk teilgenommen haben. Es wurden die Diskussionen zu den bereits in der Frühjahrssitzung behandelten Punkten weitergeführt und auch das bisherige System der Mitgliedsbeiträge von ALLEA besprochen. Neben der eintägigen Sitzung wurde ein kulturelles Rahmenprogramm organisiert.

Die nächste General Assembly (Generalversammlung) von ALLEA findet am 18. und 19. April 2008 in Madrid, Spanien, statt.

EASAC (European Academies Advisory Council)

Das Leitungsgremium von EASAC (Council) tagte am 18. und 19. Juni 2007 auf Einladung der Slowenischen Akademie der Wissenschaften in Ljubljana. Im Rahmen dieser Sitzung ist der Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher, Leopoldina für zwei Jahre zum Vorsitzenden von EASAC gewählt worden. Weitere Besprechungspunkte waren das EASAC Programm 2007 bis 2010, Berichte aus verschiedenen Projekten und die Generierung von wissenschaftspolitisch relevanten Themen sowie Finanzen bzw. Beitragspolitik von EASAC.

Ein weiteres Council Meeting findet auf Einladung der Académie des Sciences am 19. und 20. Dezember in Paris, Frankreich, statt.

Amaldi-Konferenzen

2006 konnte aufgrund von Finanzierungsengpässen bei den bisherigen Sponsoren der Amaldi-Konferenzen keine Konferenz abgehalten werden.

Die nächste, die XVII. Amaldi-Konferenz, findet vom 13. – 17. März 2008 in Hamburg auf Einladung der Union und unter Federführung der Hamburger Akademie statt. Beim Stifterverband wurden vom Delegierten der Union, Herrn Klaus Gottstein, Mittel in Höhe von 25.000 € beantragt. Der Betrag wurde mittlerweile bewilligt.

ESF (European Science Foundation)

Das Governing Council der ESF tagte am 19. und 20. April 2007 in Budapest, Ungarn, und am 28. September 2007 in Helsinki, Finnland. Deutschland wird dort vom Präsidenten der DFG, Herrn Matthias Kleiner, vertreten.

Am 13. November fand auf Einladung der DFG ein Treffen der Wissenschaftler/innen, die für Deutschland in den Ausschüssen der ESF vertreten sind, in der DFG Geschäftsstelle in Bonn statt. Herr Herrmann hat die

Union dort vertreten und am 11. September an einem europaweiten Treffen von ESF-Organisationen in Frankfurt am Main teilgenommen.

Die Konferenz der ESF „Is the European Research Area (ERA) a first step to a Global Research Area? The ERA from an international perspective.“ findet am 28./29. November 2007 und die Generalversammlung am 30. November 2007 in Straßburg, Frankreich, statt. Die Union wird dort durch Herrn Hillemeier von der BBAW vertreten sein.

In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Präsidiums wurde auch dieses Jahr, wie bereits 2006, von der Union von über eine Teilnahme bei den General Assemblies der ESF und Treffen der Organisatoren hinausgehenden Aktivitäten abgesehen.

Euro-CASE (European Council of Applied Sciences and Engineering)

Die Verleihung des European IST-Preises fand am 16. März 2007 in Hannover im Rahmen der CeBIT statt.

Das Board von Euro-CASE tagte am 25. April 2007 und am 25. September 2007 in Paris. Die Union wird hier von acatech vertreten.

IAC (InterAcademy Council)

Die deutsche Wissenschaft wird vom Präsidenten der DFG, Herrn Matthias Kleiner, vertreten. Stellvertreter ist Herr Hans-Walter Heldt.

Der Vorstand von IAC (Board) tagte vom 29. bis 31. Januar 2007 in Amsterdam in der Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences. Herr Kleiner wurde dort von Herrn ter Meulen von der Leopoldina vertreten.

IAP (InterAcademy Panel)

Die Union wurde auf der Generalversammlung von IAP 2006 in das Executive Committee (geschäftsführender Ausschuss) gewählt und wird seit dem dort vom Präsidenten der Union vertreten.

Am 27. und 28. Februar 2001 fand das Executive Committee von IAP in Triest, Italien statt. Herr Gottschalk hat die Union dort vertreten und wurde in das „IAP Committee on Publications and Public Relations“ gewählt.

Eine weitere Sitzung des Executive Committees fand am 25. und 26. September 2007 in Canberra, Australien, statt. Themen waren neben den Berichten aus den Committees strategische Fragen, Projektvorschläge, IAP Satzung und Stellungnahmen von IAP. Herr Gottschalk hat die Union dort vertreten.

In der „Water Group“ von IAP wird Herr Prof. Dr. Bernhard Schink, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, die Union künftig vertreten.

Die nächste Generalversammlung von IAP findet 2008 statt. Der Ort steht noch nicht fest.

IAMP (InterAcademy Medical Panel)

Das Executive Committee Meeting von IAMP fand am 19. und 20. April 2007 in Triest, Italien, statt. Die Union ist in diesem Gremium nicht vertreten.

Prof. Dr. Hubert E. Blum, Mitglied der Heidelberger Akademie, und Prof. Dr. Reinhard Kurth, Mitglied der BBAW, vertreten die Union seit April 2007 in der IAMP-Arbeitsgruppe „On the Control of Emerging Infections“, waren wegen der Kurzfristigkeit der Terminfindung aber leider verhindert, an dem Treffen der Arbeitsgruppe am 10. bis 12. Juni 2007 in Shanghai, China, teilzunehmen.

Das nächste General Assembly findet 2009 voraussichtlich in Südafrika statt. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

International Network of Human Rights of Academies and Scholarly Societies

Die Treffen des International Human Rights Network finden nur alle zwei Jahre statt. 2007 fand das 8. Treffen am 4. – 6. April in Colombo, Sri Lanka, statt. Der Delegierte der Union, Herr Christian Tomuschat, war verhindert.

UAI (Union Académique Internationale)

Bei der 81. Generalversammlung der UAI haben Herr Ulrich Mölk und Herr Ernst Vogt die deutschen Akademien der Wissenschaften vertreten. Die Generalversammlung fand vom 1. Juni bis 6. Juni 2007 in Oslo, Norwegen, statt. Im Rahmen dieser Sitzung wurde auch ein neuer Präsident, Herr Miklòs Maròth (Ungarn) gewählt. Die deutschen Vorhaben wurden sehr positiv beurteilt. Die Herausgeber von Werken aus Vorhaben, die unter der Patronage der UAI stehen, werden gebeten, in der Titelei den Passus „Veröffentlichung unter dem Patronat der UAI“ aufzunehmen und je ein Exemplar an die UAI zu schicken.

Die 82. Generalversammlung soll vom 4. – 10. Februar 2008 in New Delhi, Indien, stattfinden.

6. DAW

Die vom Präsidium eingesetzte interne Arbeitsgruppe für DAW (Herr Gottschalk, Graf Kielmansegg und Herr Stock) haben sich 2007 mehrmals getroffen, um die

von den Zuwendungsgebern erbetenen Nachbesserungen des Konzeptes zu besprechen. Darüber hinaus gab es regelmäßige Treffen mit acatech und der Leopoldina. Den vorläufigen Höhepunkt bildete ein gemeinsames Schreiben der in der Allianz zusammengeschlossenen deutschen Wissenschaftsorganisationen und den Initiatoren von DAW (Union, Leopoldina, acatech), mit dem die noch offenen Fragen der BLK beantwortet werden sollten.

Bei den Präsidiumssitzungen 2007 war DAW ein zentraler Besprechungspunkt.

Die für die Sitzung des Ausschusses „Forschungsförderung“ am 15./16. Oktober 2007 erwartete Besprechung fand nicht statt. Das Thema DAW war auch zunächst nicht als Besprechungspunkt der Bund-Länder-Kommission am 19. November 2007 vorgesehen.

7. Patristische Kommission

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 12. November 2007 in der Mainzer Akademie statt.

Auf der Tagesordnung standen wie in jedem Jahr der Bericht des Vorsitzenden, die Berichte aus den Arbeitsstellen und die Berichte der Herausgeber der PTS.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist seit 2007 wieder ordentlich vertreten durch Herrn Volker Leppin, Jena, und die Heidelberger Akademie hat einen neuen Vertreter, Herrn Jürgen Leonhardt, Tübingen, gewählt.

Die nächste Sitzung wird im November 2008 in Mainz stattfinden.

8. Finanzbericht der Union (Stand November 2007)

Fördersysteme

Um ihre Aufgaben als Dienstleister und Treuhandverwalter erfüllen zu können, wird die Union über zwei von einander unabhängige Fördersysteme, nämlich zum einen die institutionelle und zum anderen die projektbezogene Förderung finanziert. Die Mittel für die institutionelle Förderung fließen der Union als Dienstleistungseinrichtung zu und werden von den neun Akademiensitzländern aufgebracht, die Projektförderung dient der Durchführung und Betreuung des Akademienprogramms und wird je zu 50% vom Bund und von den am Akademienprogramm mit Vorhaben beteiligten Ländern aufgebracht.

Getrennte Haushalte

Haushaltsplanung, Haushaltsführung sowie Rechnungs- und Prüfungswesen finden, entsprechend den unterschiedlichen Aufgaben und Fördersystemen, ihren Niederschlag in zwei getrennten Haushalten. Für die Union als Dienstleister bzw. die institutionelle Förderung ist dies der so genannte „Grundhaushalt“, für das Akademienprogramm und dessen Betreuung durch die Union bzw. die Projektförderung der Haushalt „Akademienprogramm“.

Schwerpunkte des Finanzwesens

Im Vordergrund der Tätigkeiten des Finanzwesens stehen die Mittelanforderung bzw. der fristgerechte Abruf von bewilligten Zuwendungen bei den Zuwendungsgebern sowie die Mittelzuweisungen bzw. die Weiterleitung der von der Union vereinnahmten Zuwendungen an die Mitgliedsakademien in Anlehnung an die von der Bund-Länder-Kommission beschlossenen Vorhabenliste und die kontinuierliche Gewährleistung der Aufgabenerfüllung. Die Vereinnahmung und die Verausgabung der erhaltenen Mittel müssen stets in Übereinstimmung gebracht und die Liquidität (Kassenmitteldisposition) fortlaufend sichergestellt werden. Hinzu kommt ein umfangreiches Abrechnungs- und Berichtswesen durch die Union der Akademien.

Haushalt der Union 2007

Grundhaushalt

Die Zuwendungen der Akademiensitzländer für den Grundhaushalt betragen in 2007 EUR 348.000. Sie sind von den neun Akademiensitzländern – mit Ausnahme der beiden Sitzländer Berlin und Brandenburg – zu je gleichen Anteilen (1/8) zu erbringen. Der 1/8-Anteil von Berlin und Brandenburg verteilt sich zwischen den beiden Ländern im Verhältnis 2/3 Berlin und 1/3 Brandenburg. Ab 01.01.2007 neu hinzugekommen ist die Hamburger Akademie und als Zuwendungsgeber das Sitzland Hamburg. Zuzüglich eigener Einnahmen in Höhe von EUR 1.800 beträgt das Gesamtvolumen in 2007 EUR 349.800. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde der Union für das Haushaltsjahr 2007 eine globale Minderausgabe in Höhe von EUR 15.000 auferlegt. Der Gesamtzuschussbedarf von ursprünglich EUR 348.000 wurde dadurch auf EUR 333.000, der Anteil pro Akademiensitzland von EUR 43.500 auf EUR 41.625 reduziert. Für die Länder Berlin und Brandenburg beträgt der 2/3-Anteil EUR 27.750 und der 1/3-Anteil EUR 13.875.

Akademienhaushalt

Die Zuwendungen von Bund und Ländern (zu 50%) für das Akademienprogramm betragen in 2007 EUR 44.600.000,00. Gemäß Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung vom 23.10.2006 können hiervon bis zu EUR 579.800,00 (1,3%) zur Deckung der Verwaltungskosten der Union, die für die Verwaltung und Koordinierung des Akademienprogramms entstehen, verwendet werden. Der erforderliche Betrag wird durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Die übrigen EUR 44.020.200 (98,7%) wurden an die Akademien weitergeleitet.

Prognose

Für das letzte Quartal des Haushaltsjahres 2007 kann prognostiziert werden, dass die Akademienunion beide Haushalte ausgeglichen abschließen wird. Um diesen Ausgleich sicherzustellen, musste sparsamste Haushaltsführung praktiziert und Haushaltssperren auf einzelne Titel verfügt werden.

